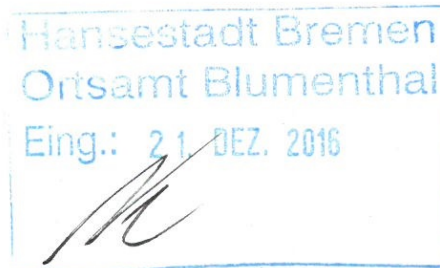


Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

Ortsamt Blumenthal

Landrat-Christians-Straße 99a
28779 Bremen



Beschluss des Beirats Blumenthal. Hier: Anfrage zur Situation auf der Regio-S-Bahn zwischen Farge und Vegesack

Sehr geehrter Herr Nowack,

Sie haben mir mit Schreiben vom 19.10 einen Beschluss des Beirates Blumenthal mit der Bitte um Beantwortung übermittelt.

Der Beirat Blumenthal fragt den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr:

Nach Aussage der Vertreter von BSAG und senatorischer Dienststelle in der Sitzung des Regionalausschusses Bremen-Nord hat es eine Fahrgastverlagerung von den Bussen auf die Schiene gegeben.

Frage: Wie hoch ist diese in Fahrgastzahlen ausgedrückt?

Antwort: Es kann grundsätzlich unterschieden werden nach Verkehren, die nur innerhalb von Bremen-Nord stattfinden (Binnenverkehr) sowie nach Fahrten, die Quelle oder Ziel in diesem Gebiet haben (ein-/ ausbrechender Verkehr) oder durch Bremen-Nord hindurchgehen (Durchgangsverkehr).

Mit Blick auf den reinen Binnenverkehr (rund 25.500 Fahrten / Tag Montag bis Freitag im Zeitraum 2012 bis 2015) kann festgestellt werden, dass nach wie vor über 90% der ÖV-Fahrten mit dem Bus durchgeführt werden, d.h. für Fahrten innerhalb von Bremen-Nord spielt die Eisenbahnverbindung zwischen Farge und Burg eine untergeordnete Rolle. Mit zunehmender Fahrtweite, also bei ein-/ ausbrechenden und insbesondere bei Durchgangsverkehren steigt allerdings die Bedeutung der Eisenbahn aufgrund der höheren Reisegeschwindigkeit gegenüber dem Bus erwartungsgemäß sprunghaft an. Der nach Bremen-Nord ein- und ausbrechende Verkehr liegt mit rund 26.000 Fahrten im Vergleichszeitraum geringfügig über dem Binnenverkehr. Eine gute Einschätzung der Verkehrsentwicklung zwischen Bremen-Nord und Bremen-Stadt ermöglicht der Querschnitt südlich des Bahnhofs Bremen-Burg, der sämtliche Bus- und Bahnverkehre dieser Relation berücksichtigt. Betrachtete man dort die Entwicklung des Verkehrs nach Bus und Schiene getrennt, so stellt man fest,

 Dienstgebäude
Contrescarpe 73
28195 Bremen
Hochgarage Herdentor
Hochgarage Am Hauptbahnhof

 Eingang
Contrescarpe 73
28195 Bremen

 Bus / Straßenbahn
Haltestellen
Herdentor

Poststelle:
T (0421) 361 2407
F (0421) 361 2050
E-mail office@bau.bremen.de

- Seite 1 von 3 -



Internet: <http://www.bauumwelt.bremen.de/>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

dass seit Einführung der Regio-S-Bahn der Zuwachs bei der Regio-S-Bahn mit rund 2.000 Fahrten/Tag höher ist als der Rückgang im Busverkehr, der ca. 1.100 Fahrten/Tag beträgt.

Der Durchgangsverkehr, der auch sämtliche ÖV-Fahrten zwischen Bremen und Bremerhaven umfasst. Liegt im Vergleichszeitraum bei ca. 13.500 Fahrten/Tag.

Zusammenfassend kann nach Auswertung des raumbezogenen Verkehrsaufkommens und anhand von Querschnittbelastungen festgestellt werden:

- Im Binnenverkehr in Bremen-Nord hat die Bedeutung des Busverkehrs durch Einführung der Regio-S-Bahn nicht abgenommen.
- Bei längeren Fahrten wird systembedingt der Vorteil der Eisenbahn genutzt, hier ist eine vermehrte Inanspruchnahme gegenüber dem Bus zu erkennen.
- In Summe hat die Zahl der Fahrten über beide Verkehrsmittel zugenommen. Ursächlich hierfür ist die Regio-S-Bahn. Doch auch im Busverkehr werden nicht signifikant weniger Fahrgäste befördert.
- Die erfassten Steigerungen der Gesamtnachfrage sind weniger auf den weitgehend stabilen Binnenverkehr, dafür umso mehr auf die weiter ausgreifenden Verkehre zurückzuführen.
- Angesichts der absoluten Fahrtenzahlen ist davon auszugehen, dass der Bus nach wie vor eine wichtige Erschließungs- und Zubringerfunktion erfüllt, jedoch Fahrgäste an die Bahn abgegeben hat und somit die Fahrten einiger Linien geringer ausgelastet sind. Aus den Nachfragedaten kann weiterhin darauf geschlossen werden, dass Fahrgäste den Bus zwar nach wie vor nutzen, dafür aber weniger weit fahren als vor Inbetriebnahme der Regio-S-Bahn. Diese Veränderungen in Abhängigkeit der Auslastung einzelner Linien sind Grundlage für die mit der BSAG und meinem Hause abgestimmten Netzoptimierungen.

Frage: Zu welchen Tageszeiten orientierten sich besonders viele Fahrgäste zur Bahn?

Antwort: Nach Auswertung der in Stundengruppen erfassten Fahrgastnachfrage fällt auf, dass im Busnetz die werktägliche Morgenspitze zwischen 7:00 Uhr und 8:00 Uhr weniger stark ausgeprägt ist als vor Einführung der Regio-S-Bahn, d.h. es nutzen in der genannten Stundengruppe weniger Fahrgäste den Bus. Das deutet darauf hin, dass Berufstätige und Schüler infolge der Durchbindung der RS1 zwischen Farge und Hauptbahnhof vermehrt direkt in die Eisenbahn einsteigen und weniger den Bus als Zubringer zu den Umsteigeknoten Blumenthal, Vegesack und Burg nutzen. Ein weiteres Indiz dafür mit Blick auf den Schülerverkehr ist, dass die Inanspruchnahme beim Bus auch in der Zeit zwischen 11:00 Uhr und 13:00 Uhr leicht rückläufig ist.

Frage: Wird die Bahn hauptsächlich als Zubringer zum und vom Bahnhof Vegesack genutzt oder werden auch häufig Teilstrecken zwischen Farge und Vegesack nachgefragt?

Antwort: Die Verkehrsnachfrage auf der RS 1 zwischen Bremen-Farge und Bremen-Vegesack kann grob in 1/4 Binnenverkehr und 3/4 ein- und ausbrechender Verkehr unterteilt werden. So fuhren z.B. im August 2016 von Montag bis Freitag durchschnittlich rund 4100 Fahrgäste pro Tag zwischen Bremen-Farge und Bremen-Vegesack mit der Linie RS 1. Davon hatten rund 1000 Fahrgäste ihren Einstieg und Ausstieg zwischen Bremen-Farge und Bremen-Vegesack. Die übrigen 3100 Fahrgäste fuhren in Richtung Hauptbahnhof über Bremen-Vegesack hinaus bzw. stiegen aus Richtung Hauptbahnhof vor Bremen-Vegesack in die Züge der RS 1 ein.

Frage: Entspricht die Gesamtauslastung der Regio-S-Bahn den Prognosen und Erwartungen oder liegt sie darunter?

Antwort: Die Verkehrsnachfrage im Netz der Regio-S-Bahn (RS 1 bis RS 4) hat sich zwischen 2007 und 2015 sehr positiv entwickelt. Gab es vor der Einführung im heutigen Netz der Regio-S-Bahn in den Jahren 2007 bis 2010 von Montag bis Freitag rund 38.000 Linienbeförderungsfälle/Tag, so ist

diese Zahl in den Jahren 2012 bis 2015 auf rund 45.000 Linienbeförderungsfälle/Tag gestiegen (+ 18%). Der Anstieg auf der RS 1, die gut 50% der Gesamtnachfrage der Regio-S-Bahn abwickelt, lag im Vergleichszeitraum sogar über dem Durchschnitt. Die Nachfrageentwicklung trifft damit die Erwartungen der Aufgabenträger.

Frage: Ist der Fortbestand der Bahn garantiert und wenn ja für wie lange?

Antwort: Der SPNV-Plan des Landes Bremen, der am 30.04.2015 von der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft beschlossen wurde, sieht im SPNV-Konzept 2025 eine Bedienung der Strecke der Farge-Vegesacker Eisenbahn durch die Linie RS1 vor. Eine Befristung dieser Bedienung ist nicht vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen